

GKUH_{plus}
GESUNDHEITSMONITORING



Projektvorstellung am 21. Januar 2014 in Berlin

Gesundheitsmonitoring in Milchviehbetrieben zur nachhaltigen Verbesserung der Tiergesundheit und Langlebigkeit bei der Milchkuh

K.F. Stock

Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w.V. (vit), Verden

Projektpartner



Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (vit)



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU)



Landesverband Thüringer Rinderzüchter (LTR)



Osnabrücker Herdbuch e. G. (OHG)



Landeskontrollverband Weser Ems e. V. (LKV-WE)



Thüringer Verband für Leistungs- und
Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e. V. (TVL)



LKV Baden-Württemberg (LKV-BW)

Hintergrund



- Tiergesundheit und Gesundheitsmonitoring im Fokus von Landwirtschaft, Tierärzteschaft, Politik & Gesellschaft
- gesunde und langlebige Milchkühe als zentraler Faktor der Milchproduktion und Milchrinderzucht
 - Wirtschaftlichkeit
 - dauerhafte Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit
 - gesellschaftlich Akzeptanz
- Ziele des nachhaltigen Gesundheitsmonitorings:
 - kurz- bis mittelfristige Verbesserungsansätze
 - managementbezogene Analysen / Gesundheitsberichte
 - langfristige Verbesserungen durch innovative Zuchtprogramme
 - Zuchtwertschätzung für Gesundheitsmerkmale

Status quo



- vielfältige Initiativen zur Kontrolle und Verbesserung der Tiergesundheit in der Milchviehhaltung
- erfolgreiche regionale Projekte zum Gesundheitsmonitoring
 - engagierte (Pilot-)Betriebe
 - effektive "Anschub-Betreuung"
 - Zielgruppen-spezifische Routineanwendungen
- fehlendes nationales Gesamtkonzept
 - langfristige Perspektive des Gesundheitsmonitorings
 - Integration verschiedener Ansätze (Landwirte, Tierärzte, ...)
 - maximale Nutzung des Potenzials (Haltung & Management, Zucht)

Motivation & Ziele



- praxistaugliches Gesamtkonzept des Gesundheitsmonitorings
 - Ausweitung der systematischen Gesundheitsdatenerfassung unter Berücksichtigung der bestehenden (regionalen) Heterogenität
 - Integration der unterschiedlichen Gesundheitsdaten-Quellen
 - langfristige überregionale Etablierung des Gesundheitsmonitorings (zentrale und dezentrale Maßnahmen)
- Stärkung zentraler Analysen der Gesundheitsdaten aus Milchviehbetrieben



**langfristige und nachhaltige Verbesserung
von Tiergesundheit und Tierwohl beim Milchrind
durch betriebliche und züchterische Maßnahmen**

Integration / Umsetzung



- Anknüpfung an regional erfolgreiche Konzepte
 - Milchvieh-Großbetriebe, Familienbetriebe
 - erprobte und bewährte Methoden, Strukturen und Logistik
- Bündelung spezifischer Kompetenzen & Nutzung von Synergieeffekten bei der langfristigen Sicherung und Ausweitung des Gesundheitsmonitorings
 - Information, Schulung, Beratung
 - Routineanwendungen (Haltung & Management, Zucht)



Projektpartner mit Erfahrung aus vorangegangenen Rinder-Gesundheitsprojekten (Zuchtorganisationen, Landeskontrollverbände, Rechenzentrum, Wissenschaft)

Projektarbeit



- abgestimmte zentrale und dezentrale Maßnahmen:

ZENTRAL		DEZENTRAL
 vit & MLU 	Benennung lokaler Ansprechpartner	  Zuchtverbände & LKV   
	Zusammenstellung von Schulungsmaterial	
	Rekrutierung von Multiplikatoren	
	Schulung von Betreuern	
	Rekrutierung von Betrieben	
	Betreuung der Betriebe	
	Datenlogistik	
	Anpassung der Auswertungsroutinen	
	Genetische Analysen	
	Zuchtwertschätzung	
Assoziationsstudien		
Zuchtplanung		
Workshop/ Bericht		

GKUHplus-Projektvorstellung, 21. Januar 2014 in Berlin (DIP / Internationale Grüne Woche)

6

Projektarbeit

Schulung & Betreuung



- Koordination und Organisation von Schulungsmaßnahmen (Betriebe, lokale Betreuer und Ansprechpartner)
- standardisierte überregionale Gesundheitsdatenerfassung
 - Einordnung gesundheitsbezogener Informationen (e-learning)
 - Integration der (erweiterten) Dokumentation in die Betriebsabläufe
 - technische Hilfestellung bei Datenerfassung und -übermittlung
- Interpretation der Gesundheitsberichte
 - Hilfestellung zur betrieblichen Verbesserung
 - Motivation zur kontinuierlichen und vollständigen Dokumentation

GKUHplus-Projektvorstellung, 21. Januar 2014 in Berlin (DIP / Internationale Grüne Woche)

7

Auswertung & züchterische Nutzung



- zentrale Verknüpfung und Bewertung der Gesundheitsdaten
 - Aufbau / Ausweitung überregionaler Analysen
 - Entwicklung von zukunftsorientierten und nachhaltigen Zuchtstrategien
- verstärkte Gewichtung der Tiergesundheit bei Selektionsentscheidungen (Betrieb & Zuchtorganisation)
 - erweitertes Beratungsangebot
 - individuelle Abstimmung kurz-/mittelfristiger (betrieblicher) und langfristiger Maßnahmen in Zuchtprogrammen

Verwertung



Milchviehbetriebe

- gezielte / informierte Optimierung von Haltung und Management (Prophylaxe > Therapie)
- Tiergesundheitsstatus ↑
→ betriebswirtschaftliche Vorteile (direkte & indirekte Kosten ↓)
- tiergerechte und nachhaltige Produktion tierischer Lebensmittel
→ gesellschaftliche Akzeptanz ↑

Dienstleister: LKV & Rechenzentrum

- Stärkung der bewährten Strukturen zur Leistungsprüfung
- Erweiterung des Dienstleistungs- und Serviceangebotes (zeitgerechtes Merkmalspektrum)
→ breite Unterstützung des Milchviehsektors (Betrieb & Zuchtorganisation)

Zuchtverbände

- innovative Zuchtprogramme (erweitertes Spektrum funktionaler Merkmale)
- Angebot von KB-Bullen mit vorteilhafter Vererbung in Gesundheitsmerkmalen
→ zukunftsfähige Selektionsentscheidungen (Positionierung im internationalen Wettbewerb)

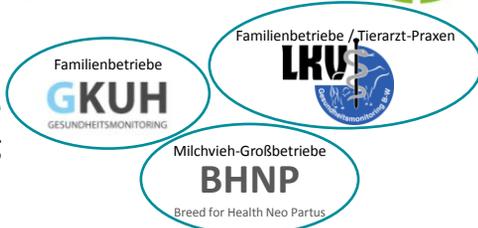
Gesellschaft (Konsumenten)

- positive Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung
- Stärkung des Vertrauens in Lebensmittel tierischer Herkunft

Deutsche Innovationspartnerschaft



regional erfolgreiche Konzepte
zum Gesundheitsmonitoring



Risiken

*erforderliche Investitionen
in innovative Strategien
und Verfahren*

*internationale Wettbewerbsfähigkeit
der dt. Milchrinderzucht*

*gesellschaftliches Interesse an
Verbesserung der Tiergesundheit und Tierwohl
in der Milchproduktion*

überregionales Gesamtkonzept
zum Gesundheitsmonitoring

GKUHplus
GESUNDHEITSMONITORING

